

Peter Ernst (Wien):

Bericht zum Bestand der Abteilung „Baltica und Seltene Drucke“
der Akademischen Bibliothek der Universität Tallinn

Während eines persönlichen Aufenthalts aufgrund der Einladung durch Rektor Prof. Rein Raud über den „International Relations Coordinator“ der Universität Tallinn vom 25. bis 29. Juni 2007 konnte ich mir ein ausführliches Bild von den Beständen der Abteilung „Baltica und Seltene Drucke“ (hinfort ABSD), hauptsächlich durch systematische Sichtung von Teilen des Zettelkatalogs, aber auch durch Stichproben und Autopsie wichtiger Werke, machen.

Die ABSD beeindruckt durch ihren reichhaltigen Bücherbestand, der von Inkunabeln bis in die Gegenwart reicht. Offenbar sind keine Kriegsverluste zu beklagen. Der erste Eindruck der ABSD ist jener einer wissenschaftlichen Fachbibliothek, die systematisch gesammelt hat und die das Interesse einer kleineren, aber wissenschaftlich hochwertigen Fachbibliothek aufweist. Innerhalb der Bibliothek ist – auch in Hinblick auf die internationale Stellung der Bibliothek – die Sammlung Deutschbaltischer Drucke als Juwel zu bezeichnen, auf sie wird noch gesondert einzugehen sein.

Laut mir zugänglichen Informationen bildet den ältesten Teil der Sammlung die aus dem 16. Jahrhundert stammende Bibliothek der Tallinner¹ St. Olai-Kirche. Dieser Teil der Sammlung wurde 1825 der neu gegründeten „Estländischen Literarischen Gesellschaft“ (ELG) einverleibt, die sich die Förderung der wissenschaftlichen Tätigkeit auf dem Gebiet baltischer Kultur zu Ziel gesetzt hatte. Im 19. und 20. Jahrhundert flossen weiterer Bibliotheken anderer Tallinner Institutionen, z.B. von Vereinen, Schulen und Kirchen, in die ELG. Während des Zweiten Weltkriegs (1940) wurde die ELG aufgelöst und ihre Bestände der „Akademie der Wissenschaften der Estnischen SSR“ übergeben. Heute gehört die Bibliothek der Universität Tallinn an.

Ihre Sammlung besteht aus ca. 370.000 Archivalien, v.a. Drucken (Incunabeln, Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Noten, Karten), Handschriften, Fotos u.a.m. Vertreten sind alle akademischen Wissenschaftsgebiete: I. Religion, II. Philosophie, III. Pädagogik und Schule, IV. Rechtswissenschaft, V. Geschichte, VI. Mathematik, VII. Reisebeschreibungen und Karten, VIII. Medizin, IX. Naturwissenschaften und Technik, X.

¹ Aus Gründen der Einheitlichkeit und wegen der heutigen Perspektive verwende ich in diesem Dokument durchgehend den Namen *Tallinn*, auch wenn für frühere Zeiten *Reval* passender wäre.

Klassische Philologie, Xb Sprachwissenschaft und Wörterbücher, XI. Schöngestigte Literatur (Prosa) und Literaturwissenschaft, XII. Poesie und Drama, XIII. Fremdsprachige allgemeine Periodika, XIV. allgemeine Nachschlagewerke, Musik, Theater, Varia, XV. Noten, F. Finnougristik, P. Politik, Verwaltung, K. Kunst. Außerhalb dieser Gattungen beinhaltet die ABSD historische Kollektionen von Exlibris, Fotos, Ansichtskarten, Handschriften und Kleinschriften.

Ein Teil der Titel kann im Online-Katalog ESTER <http://ester.nlib.ee>, digitalisierte Drucke auf der Homepage <http://www.tlulib.ee/grafo> gefunden werden. Die Kataloge werden ständig erweitert.

Als Linguist habe ich mich in erster Linie auf die sprachwissenschaftlichen Werke, aber auch auf die deutschsprachige Literatur konzentriert. Dabei bin ich zu folgenden Einschätzungen gelangt:

1. Die ältesten Bestände der ABSD, vor allem der historische Kern aus der St.Olai-Bibliothek², bestehen aus ungemein wertvollen Inkunabeln und frühen Drucken aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Eines der bedeutendsten davon ist sicher

Stahl, Heinrich: Hand- und Hausbuch. Für die Pfarherren und Hauszväter Esthnischen Fürstenthumbs. Ander Teil, Darinnen das Gesangbuch, Zusamt den Collecten und Prefationen. Reval: Druckts Christoff Reusner der älter, 1637. [zweispaltig deutsch und estnisch]

Dieses Werk ist zweispaltig deutsch und estnisch gedruckt und stellt den ersten Beleg für das Estnische in der ABSD dar. Weitere Schätze, die auch über das Baltikum als Druckort hinausgehen, wären etwa:

"Alnpeke; Ditleb v.": Der Ritterlichen Meister und Bruder zu nieflant Geschicht...Geschrieben in der Kumentur zu revel durch...1290?

Abbt, Thomas: Fragment der Ältesten Begebenheiten des menschlichen Geschlechts. Halle: J. J. Gebauer 1767

Abdruck des Vergleichs zwischen der Röm: Kays. Maytt. [...] [über die Abdankung der Schwed. Soldaten am 5.10.1649]. Mainz: N. Heyll 1650

Adam von Bremen: Hamburgische Kirchengeschichte. Übers. Von J.M.C. Laurent. Berlin: W. Besser 1850

Adelheim, Georg (Hg.): Laurenty, H.: Die Genealogie der alten Familien Revals. Tallinn: 1925

² [H. Bröcker] Verzeichnüs derer Bücher, so von der alten Revalischen Bibliothec ... Ao 1552 übreblie= ben ist, und jezo in S. Olai Kirich, annoch vorhanden sind. [1658-1664]

- Adelheim, Georg: Das Revaler Bürgerbuch 1624-1690. Nebst Fortsetzung bis 1710. Tallinn: 1933
- Adelung, Friedrich: Siegfried Freiherr von Herberstein. Mit besonderer Rucksicht auf seine Reisen in Russland. 2 Bde. St. Petersburg: N. Gretsche 1818
- Ahnentafeln berühmter Deutscher. Hg. Von der Zentralstelle für Deutsche Personen und Familiengeschichte e.V. in Leipzig. Lieferung 1-5. Leipzig: 1929-1932
- Des Allerchristlichsten Königs Unchristlichl. Bombardieren und Mordbrennen oder die grausamste vielfältig wiederholte Frantzös. Tyranny Ludwig des Grossen. Freiburg im Breisgau: Groneman 1689.
- Die allerneueste Reisebeschreibung des irrenden Polter-Geistes...Nebst einem Historisch-Politisch und lustigen Staats-Discours. o.O. 1744
- Gutachten und Vorlagen des dt. Reichstag in Regensburg 1759-1762. 390 Bl.
- Noldmann, Benjamin: Geschichte der Aufklärung in Abessinyien oder Nachricht von seinem ... Aufenthalt an dem Hofe des grossen Negus. Göttingen: 1791
- Wolff, Christian: Briefe aus den Jahren 1719-1753. Ein Beitrag zur Geschichte der Kaiserl. Akademie d. Wiss. zu St. Petersburg. St. Petersburg: N. Gretsche 1860

2. Auf religionsgeschichtlichem Gebiet umfasst die Sammlung vor allem Bücher aus jenen Gebieten, die für eine (protestantische) Kirchengemeinde von praktischer Bedeutung ist, also vor allem Bibeldrucke in lateinischer, aber auch in Deutsch und in anderen Sprachen, Bibelauslegungen, die Kirchenväter und bedeutenden Kirchenschriftstellern (Hieronimus, Origenes, Tertullian, Augustinus, Ambrosius, Thomas v. Aquin, Albertus Magnus), Luthers Werke und protestantisches Schrifttum.³ Darüber hinaus finden sich auch Bücher zur allgemeinen Geschichte oder zur Politik darunter:

- Inkunabel: Justiniani Institutiones juris cum glossa, Venedig 1478
- Aretino, M. Pietro: La prima parte de Ragionamenti cognominato il Flagello de Principi, il Veritiero, e'l Divino. 1584.
- Ariosto, Lodovico: Orlando Furioso. Venezia: Giuseppe Bortoli 1755
- Saxonis Grammatici Historia Danice, Libri XVI, 1644
- Preußische Chronica, 1200 bis 1525, Stettin 1566

³ Z.B.: Catechismus Herrn D. Martini Lutheri... Izto in Estonische Dörptische Sprache versetzt Durch Ioachim Rossihnum... Riga: Schröder 1632

Pommerische Chronic, 6 Bücher, Stettin 1639
 Petersen, Holsteinische Chronica Lübeck 1614
 Ovid (1599), Horaz (1541), Plautus 1624, Homeri Opera Graeco-Latina, Basel
 1561
 Friedr. Balduini Panegyrica, Aug. Buchneri Carmen Panegyri. 1601
 Ciceronis opera omnia, Genf 1616
 Reicharts Visionen 1640
 Kronmayeri panegyria, Leipzig 1650,
 Wolfgang Hildebrands Beschreibung Alexandri Magni, 1646
 Petr. Laurenberg Politica 1638
 u.a.m.

Wie zu erwarten ist, sind die meisten Werke aus dieser Sammelepoche in lateinischer Sprache, dasselbe gilt für das 17. und 18. Jahrhundert.⁴ Allerdings befindet sich ein nicht geringer Teil an humanistischen Ausgaben griechischer oder lateinischer Dichter darunter, sodass ein Spezialist für Humanismus und Renaissance sicher reiche Funde machen könnte.

2. Im 19. Jahrhundert verlagerte sich die Sammlertätigkeit der ABSD offenbar u.a. auf die Anschaffung der damals neuesten Fachliteratur zur Sprachwissenschaft. So wundert es nicht, wenn wir Originalwerke von Jacob Grimm, Rasmus Rask, Franz Bopp, Julius von Klaproth, Rudolf von Raumer, August Schleicher, Boethlingk, Finck, Pott, Delbrück, Sievers u.a.m. finden. Obwohl diese Arbeiten natürlich auch in anderen, allerdings um vieles größeren Bibliotheken finden, könnte man auf Grund der Tallinner Sammlung eine Untersuchung veranstalten, welche Werke damals rezipiert, d.h. der Anschaffung für wert befunden wurden. Auf diese Weise lässt sich eine Wissenschaftsgeschichte der besonderen Art für die Linguistik verfassen.

In diesem Zusammenhang ist die in meinen Augen besonders reichhaltige Sammlungen an deutschen Grammatiken, Stilbibeln und Sprachlehrbüchern des Deutschen vom 18. Jahrhundert (!) bis zum Zweiten Weltkrieg hervorzuheben. Dabei stellt die deutsche Sprache nur einen Teil der Sammlung dar, auch andere Sprachen sind in demselben Maß vertreten, z.B. Englisch, Französisch, Russisch, Schwedisch, Lettisch, aber auch Plansprachen wie Volapük, Esperanto und die bisher nur unzureichend erforschten „Blaue Sprache“. Offenbar war in einer weltoffenen Handels- und Kulturstadt wie

⁴ [Catalogus librorum Bibliothecae D. Olai] 17.-18, Jh.? [Tallinn 1803?] Enthält nur lateinische Bücher.

Tallinn das Erlernen anderer Sprachen besonders wichtig. Ich habe im Katalog Werke entdeckt, die man selbst in anderen Bibliotheken vergeblich sucht, etwa:⁵

- Bokowneff, P.: Vorschläge zur Regelung der deutschen Aussprache in den deutschen Schulen Estlands. Dorpat: 1926
- Jakobson, Carl Robert: Saksakeele öppimise raamat koolidele. Deutsches Sprachbuch für den Schulgebrauch. Tartu 1878 (F 382)
- Lehmann, August: Sprachliche Sünden der Gegenwart. Braunschweig: Wreden 1877
- Masing, F.: Deutsche Sprachlehre für mittlere Lehranstalten. 4. Aufl., von F. Masing und A. Brehme. St. Petersburg: 1897
- Matthias, Theodor: Aufsatzsünden. Warnende Beispiele zu Nutzen und Frommen der deutschen Schuljugend und zur Ersparung vieler roter Tinte. Leipzig: R. Voigtländer 1897
- Oertel, Moritz: Hilfsbuch zum praktischen Unterricht in der deutschen Sprache. 4. Aufl., von F. Masing und A. Brehme. Odessa: L. Rudolph 1853
- Rümelin, Gustav: Die Berechtigung der Fremdwörter. 2. Aufl. Freiburg i. Br.: j.C.B. Mohr 1887 [Ein besonders interessantes Werk in der Zeit des allgemeinen deutschen Fremdwortpurimus! Natürlich findet man in der ABSD auch die Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.]
- Schwarz, Werner: Eine Reise: Lesestoff zur Einführung in die deutschen Umgangssprache. Tallinn: Eesti Kirjastus 1942

Da die Sammlung auch Werke aus dem 18. Jahrhundert und zum Teil 17. Jahrhundert (Kaspar Stieler!) enthält, die als Vorläufer dieser Sprachlehrwerke gelten, sowie die maßgeblichen Arbeiten von Friedrich Bauer und Karl Ferdinand Becker ließe sich anhand der ABSD ein ausgezeichnete Abriss erstellen, welche Grammatiken in einer wissenschaftlichen Bibliothek, die sich aber auch an praktischen Anforderungen ihrer Leser orientiert, angeschafft wurden. Das Hauptaugenmerk wird auch auf die Fragestellung zu richten sein, warum gerade diese Werke angeschafft wurden, was eine inhaltliche Analyse der Lehrwerke zur Folge hat. Davon kann die Sprachdidaktik in breitem Maß profitieren. Natürlich findet man die maßgeblichen Wörterbücher von Adelung. Einige der älteren Werke sind:

⁵ Es muss ausdrücklich betont werden, dass es sich bei den zitierten Werken jeweils nur um einen kleinen Ausschnitt handelt. Es war mir aus zeitlichen Gründen unmöglich, die bei weitem reichhaltigeren Bestände auch nur annähernd vollständig zu erfassen. Dies wird auch Aufgabe des Stipendiaten/der Stipendiatin sein müssen.

Barenius, Georgius: Nova Grammatica Linguae Germanicae... Oder Neue Teutsche Sprach=Kunst. Hamburg: Nordköping, Liebezeil und Beyl: 1707

Meister, Leonhard: Beyträge zur Geschichte der teutschen Sprache und National-Litteratur. Heidelberg: Gebr. Pfähler 1780

Moritz, Karl Philipp: Allgemeiner deutscher Briefsteller, welcher eine kleine deutsche Sprachlehre die Hauptregeln des Styls und eine vollständige Beispielsammlung aller Gattungen von Briefen enthält. Berlin: Maurer 1793

Mosqva, Friedrich Wilhelm: Ueber den Wohllaut der teutschen Sprache. Berlin: Maurer 1817

Vater, Johann Severin: Lehrbuch der allgemeinen Grammatik besonders für höhere Schul-Classen, mit Vergleichung älterer und neuerer Sprachen. Halle: Rengersche Buchhandlung 1805

3. Ein besonders wichtiger Bereich sind die Arbeiten zum historischen Deutsch in den baltischen Ländern, d.h. der deutschen Dialekte, vor dem Zweiten Weltkrieg, vor allem in Estland. Auch auf diesem Gebiet hat die ABSD eine offenbar systematische Sammlung angelegt, z.B.:

Hentrich, Konrad: Experimentalphonetische Studien zum baltischen Deutsch. Riga:1925

Hoheisel, Carl: Einige Eigentümlichkeiten der deutschen Sprache Estlands. Tallinn:1860

Eckhardt, Eduard: Die deutsche Sprache in den Ostseeprovinzen. In: Wissenschaftl. Beihefte zur Zeitschrift des ADV, Heft II, 1896, 25-32.

Masing, Oskar: Niederdeutsche Elemente in der Umgangssprache der baltischen Deutschen. Riga: 1926

Sallmann, Carl: Die Deutsche Mundart in Estland. Ein Versuch von Carl Sallmann, Oberlehrer an der Ritter- und Domschule zu Reval. Kassel: T. Kay 1873.

Dialekthistoriographische Untersuchungen scheinen im Augenblick zwar nicht „modern“ zu sein, sie versprechen auf diesem Bereich in der ABSD aber besonders reiche Erkenntnisse. Hier ist sicher auch eine Zusammenarbeit mit dem „Institut Deutsche Sprachatlas“ in Marburg an der Lahn erstrebenswert.

4. Wie zu erwarten ist, sind die Bestände der Finnougristischen Abteilung besonders reichhaltig und umfangreich. Es finden sich zahlreiche Übersetzungen von Weltliteratur aus anderen Sprachen, aus dem Deutschen etwa Friedrich Hebbel, Johann Wolfgang Goethe, Schiller, A. W. Schlegel u.v.a.m. Darüber hinaus findet sich natürlich estnischsprachiges Schrifttum in reichen Mengen sowie sprachwissenschaftliches Schrifttum über das Estnische, z.B.:

Ahrens, Eduard: Johann Hornung, der Schöpfer unserer Ehstnischen kirchensprache. Tallinn: 1845

Meyer, Leo: Über die ältesten Denkmäler der estnischen Sprache... Dorpat: Mattiesen 1891.

Peters, W.: Bericht über eine experimentalphonetische vergleichende Untersuchung der Estnischen Sprechmelodie. Hamburg: Bangert 1927

Schlüter. W.: Ein estnischer Zauberspruch. Dorpat 1882,

aber auch Arbeiten zur estnischen Kulturgeschichte:

Baeseler, Johann Wolfgang: Der Ehsten abergläubische Gebräuche, Weisen und Gewohnheiten... St. Petersburg 1854.

Linnus, F.: Die ältere Bienenzucht Estlands. Tartu 1940

Diese Aspekte sollten unbedingt von einem ausgewiesenen Finnougristen beurteilt werden.

5. Auf dem Gebiet der deutschsprachigen Primärliteratur sind besonders die Bestände aus der Aufklärung, der zweiten. Hälfte des 18. Jahrhunderts bemerkenswert. Die ABSD besitzt eine besondere Fülle an so genannten Ritter-, Abenteuer- und Liebesromanen, die besonders als leichte Unterhaltungsliteratur für Frauen gedacht war. Friedrich Schillers größter finanzieller Erfolg zu seinen Lebzeiten, der unvollendet gebliebenen Roman „Die Geisterseher“ gehören in die Tradition dieses Schrifttums. Seine Untersuchung und Einordnung ist daher aus literarhistorischem Aspekt besonders wichtig, und die ASD scheint einige besonders seltene Drucke und Ausgaben zu besitzen.

Addison, Joseph: The Spectator. In eight volumes. Vol. 1-8. London 1776.

[Vorbild für zahlreiche deutsche Zeitschriften der Aufklärung]

Altddeutsche Rittergeschichten. Leipzig, bei Crusius 1791.

Alvarinas Schloss oder die Wirkung der Rache. Aus dem Französischen von K.L.M.Müller. Leipzig: Tauchnitz 1801.

Arnold, J.: Der Mann mit dem roten Ärmel. Eine Geistergeschichte. Gotha, bei Ettinger 1798.

Die Abentheuer der sechs Prinzessinnen von Babylon und ihre Belohnung im Tempel der Tugend. Ein Neujahrgeschenk für junges Frauenzimmer adeligen und bürgerlichen Standes. Hamburg, auf Kosten des Übersetzers 1787.

Die Abentheurer. Ein Auszug aus dem Englischen. Bd 1-2. Berlin: Himburg 1776.

Die Akademie der Grazien. Eine Wochenschrift zur Unterhaltung des schönen Geschlechts. 1.-5. Theil. Halle: Gebauer 1774-1780.

Hinzuweisen wäre auch auf die reichlich vertretene belletristische Literatur zum Baltikum, z.B.:

Algenstadt, Luise: Die grosse Sehnsucht. Jüdische Novellen. Leipzig: Grunow 1910.

Goebel, A: Heiteres aus dem Baltenlande. Jugenderinnerungen. Mitau 1894

Ungnad, Walter: Baltische Schriften. Hamburg u.a. 1930

Baltisches Album für das Jahr 1848. Hg. V. N. Rehbinder. Dorpat: 1848.

Baltisches Liederbuch. Riga: 1861.

Und für die neuere Zeit:

Das Estnische Kriegslied. Sõja laul / Zusammengestellt und mit Hilfe von Bertolt Brecht und Margarete Steffin ins Deutsche übertragen von Hella Wuolijoki. Estnisch und deutsch herausgegeben und kommentiert von Hans Peter Neureuter, Ruth Mirov, Ülo Tedre. Stuttgart: Cotta, Helsinki: Otava 1984.

Da auch sämtliche Werke Rousseaus auf Französisch greifbar sind, setzte die ABSD offenbar in der Aufklärung einen besonderen Schwerpunkt. Dies wird bei der Bearbeitung der Bestände zu berücksichtigen sein.

6. Zuletzt noch ist mir aufgefallen, dass die ABSD einige besondere Austriaca enthält. Neben den Werken österreichischer Autoren wie Abraham a Sancta Clara, Johann Baptist Alxinger, Moritz Gottlieb Saphir, Adalbert Stifter, Peter Rosegger und Ludwig Anzengruber fand ich auch Darstellungen zur österreichischen Landes- und Kulturgeschichte:

Duller, Eduard: Die malerischen und romantischen Donauländer. Mit 60 Stahlstichen. Leipzig: : Georg Wigand o. J. [1851?]

Angeli, Moriz: Wien nach 1848. Wien, Leipzig: Braumüller 1905

Es wäre systematisch zu prüfen, ob die ABSD noch weitere Werke dieser Art enthält.

Abschließend kann ich somit, ausgehend von meinem eigenen Tätigkeitsbereich, vor allem fünf Forschungsgebiete für die mögliche Arbeitsstipendien empfehlen:

1. Die systematische Erfassung und bibliographische Beschreibung der deutsch-baltischen Drucke der ABSD. Dies ist sicher eine der wichtigsten Aufgaben.
2. Die Erfassung und Beurteilung humanistischer Ausgaben der antiken griechischen und lateinischen Schriftsteller.
3. Die Rezeption Luthers, seiner Schriften und des vorhandenen historischen protestantischen Schrifttums, in kulturwissenschaftlicher und sprachwissenschaftlicher Hinsicht.
4. Die Beschäftigung mit der Wissenschaftsgeschichte der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert. Dazu würden auch die finnougriestischen Schriften zum Estnischen gehören.
5. Beurteilung der Arbeiten zur estnischen Volkskunde.
6. Die systematische Erfassung und Beschreibung von Sprachlehrwerken, Grammatiken und Stilfibeln des Deutschen vom Barock bis zum Zweiten Weltkrieg. Dies ließe sich, soweit ich das beurteilen kann, auch für andere Sprachen, vor allem für das Englische, Französische und Russische, z.T. auch für das Schwedische, durchführen.
7. Arbeiten zu den deutschen Dialekten in den baltischen Ländern, vor allem in Estland.
8. Aufarbeitung der reichhaltigen Bestände an Abenteuer- und Liebesromanen in deutscher Sprache aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.
9. Beschreibung der deutschsprachigen schöngeistigen Literatur zum und über das Baltikum.
10. Die systematische Durchsuchung der ABSD nach *Austriaca* aller Art.

Es war für mich ein besonderes Erlebnis, in der ABSD arbeiten zu dürfen. Frau Katrin Kaugver und den Mitarbeiterinnen der Bibliothek danke ich für ihre stets liebenswürdige und tatkräftige Unterstützung. Magnifizenz Prof. Dr. Rein Raud und der Universität Tallin danke ich herzlich für die Einladung.

Hochachtungsvoll

Tallinn, am 29.6.2007

Ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Ernst
Institut für Germanistik der Universität Wien
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1
A 1010 Wien
Tel. +43-1-4277-42150, Fax +43-1-4277-42151
E-Mail: peter.ernst@univie.ac.at